

More than you can see

wird gerade überarbeitet und ein neues Kapitel kommt demnächst auch

Von sterekura

Kapitel 3: Caught in the darkness (Part II)

So, und weiter geht es mit meiner FF. Will euch die Fortsetzung des ersten Teils ja nicht allzu lange vorenthalten.

Ne Widmung gibt's auch. Die geht nämlich hauptsächlich an meine Imoto, für das "Baku" *zwinker*

Und an meine Nee-chan *das soll dir alles gaaanz viel Glück bei deinen Prüfungen bringen*

Und natürlich an mein persönliches Aibou *umwuschelz ihr Aibou*

Chapter III: Caught in the darkness (Part II)

Doch bevor die beiden mich erreicht hatten verschwanden sie und wieder zogen mit rasender Geschwindigkeit Ryous Erinnerungen an mir vorbei und ich beruhigte mich langsam wieder. Bakura war gefährlicher als wir alle vermutet hatten. Seto... Deshalb hatten wir alle nichts mehr von ihm gehört. Aber wenn er nicht mehr am Leben war, was war denn dann aus Mokuba geworden? Wieso hatte er sich nicht bei uns gemeldet, das hatte er doch sonst auch immer, wenn er Hilfe brauchte. Und die war doch ohne Seto bitter nötig.

Keine Sekunde, nachdem ich diesen Gedanken zu Ende gedacht hatte wurde mir klar, warum Mokuba keine Nachricht zu uns gesendet hatte. Seto hatte doch Bakura angefleht jemanden in Ruhe zu lassen, ihm das Leben nicht zu nehmen. Wahrscheinlich wollte er mit gutem Zureden verhindern, dass Bakura auch Mokuba das Lebenslicht auslöschte. So wie es aussah waren seine Rufe gegen eine noch gefühlskältere Wand, als Seto selber zu bieten hatte, gestoßen... Am Ende hatte er seinen Bruder doch nicht beschützen können, wo das doch sein größter Vorsatz und wohl auch bester Charakterzug in seinem Leben gewesen waren. Es musste schrecklich sein in den letzten Sekunden des Lebens an den Menschen zu denken, den man um jeden Preis der Welt beschützen wollte und jämmerlich versagt hatte.

Aibou...

Ohne Vorwarnung stoppten Ryous Erinnerungen wieder und er saß auf seinem Bett, umhüllt von schwarzer Bettwäsche. Erneut fiel mir auf, wie bleich er war und was für einen starken Kontrast zu der dunkelsten aller Farben bildete. Selbst seine silbergrauen Haare, die ihm locker auf die Schultern fielen, waren da keine Ausnahme. Er wirkte so zerbrechlich. So als würde er in tausend Stücke zerbersten, sobald man ihn auch nur leicht antippte. Und er sah immer so unglaublich traurig aus. Man hatte ständig den Drang ihm zu sagen, dass alles wieder gut werden würde, wollte ihm einfach ein aufmunterndes Lächeln schenken und ihm klar machen, dass er nicht alleine war und Hilfe bekommen würde, wann immer er welche suchte. So wie es schien war er alleine, der Sennen Ring hing nicht um seinen Hals und ohne es zu wollen trat ich näher, suchte mit den Augen den Ring. Ich konnte nicht zulassen, dass dieses reine Bild von Bakura wieder zerstört wurde.

Auch wenn Ryou nicht gerade sehr glücklich auf mich wirkte, so war es doch gut, dass er eine Verschnaufpause von seinem Yami hatte. Als ich direkt neben seinem Bett stand regte er sich plötzlich und öffnete den Mund. Seine braunen Augen hatten ihren Glanz verloren und waren abgestumpft. Sie sahen matt auf das Schwarz vor sich. Matt, ausdruckslos, leer und hilflos... Er hatte aufgegeben, das sah ich ihm deutlich an. Sein Mund formte Worte, aber seine Stimme gab keines davon frei. Lange wiederholte er seine stumme Aneinanderreihung von einzelnen Buchstaben, bis endlich die erste den Weg aus ihm herausfand. Ich saß mittlerweile geduldig an seinem Bettende und beobachtete sein trauriges Gesicht, seine fremden stumpfen Augen. Es war seltsam, dass mir erst jetzt auffiel, wie sehr sie sonst immer geleuchtet hatten. Egal, was auch passiert war das unbeschreibliche Feuer war nie aus seinen Augen gewichen. Doch offensichtlich war irgendetwas geschehen und ich wollte wissen, welches furchtbare Ereignis einem unschuldigen Jungen eine unheimliche Kälte in die Augen trieb.

"Bitte..." Sein leises flehendes Flüstern drang an mein Ohr und ich hörte auf ihn wie besessen anzustarren. "Bitte...", wiederholte er und seine Hände verkrampften sich in der Dunkelheit der Bettwäsche. "Yugi..." Seine dünne Stimme verstummte wieder für eine Weile und ich vergaß beinahe das Atmen aus Angst eines seiner geflüsterten Worte zu überhören. Er bat meinen Aibou - indirekt auch mich um Hilfe und jeder die bei mir suchte sollte auch welche bekommen. Besonders, wenn es sich um einen Freund meines Aibous handelte. "Yugi - bitte" Er hob endlich seinen Kopf und sah in meine Richtung, aber seine starren Augen schienen in die weite Ferne zu gleiten.

Die Sekunden verstrichen und in seinen dumpfen Augen war ein leichter heller Schimmer zu erkennen, aber nur eines von ihnen war in der Lage dazu diesen in eine Träne zu verwandeln, um sie dann auf die kurze Reise über seine blasse Wange zu seinem Kinn zu schicken und diese Reise mit einem leisen aber alles vernichtenden ‚Plopp‘ auf dem schwarzen Satin zu beenden. Es war nur eine einzelne einsame Träne, die er entwischen ließ, eine Träne der Schwäche... danach wischte er sich zaghaft den noch immer vorhandenen Schimmer aus den verletzten braunen Augen... Die Bahn der längst vergessenen Träne jedoch blieb bis sie getrocknet war und in den Tiefen seiner Haut verschwand.

"Yugi... bitte... hilf mir..." Da war er. So leise, dass ich ihn überhören würde, wenn ich nicht so brennend darauf gewartet hätte. *Sein Hilferuf*. Er hatte also schon öfters einen ausgesprochen. In dem Wissen, dass er niemals an die Ohren meines Aibous gelangen würde... Er schloss langsam seine Augen und ich beobachtete, wie dabei mit jedem Millimeter ein Stück seiner Seele durch seine Hände glitt und verschwand.

"Du bist so erbärmlich!" Eine kalte hämische Stimme riss uns beide aus unseren Gedanken und wir wandten gleichzeitig den Kopf in die Richtung, aus der sie kam. Langsam, aber dennoch stolz schritt Bakura zu Ryou an sein Bett und setzte sich direkt vor Ryou hin. Der Sennen Ring klimperte laut und schneidend, als er sich in Position brachte. "Du rufst diesen kleinen Schwächling um Hilfe? Das ist sogar unter deiner Würde Ryou! Wenn du schon um Hilfe bettelst wie ein Hund, dann ruf den namenlosen Pharaos. Der denkt eh, dass er jedem auf der Welt helfen kann, wenn er den Willen dazu hat." Das war gar nicht wahr. Und er sollte endlich aufhören mich namenloser Pharaos zu nennen. Ich hatte einen Namen... Ich wusste ihn nur nicht mehr, aber ich hatte einen... Es war mir egal, dass mich alle mit ‚Yugi‘ ansprachen, ich wusste wen sie damit meinten.

"Hör auf ihn so zu nennen", flüsterte Ryou und öffnete seine Augen wieder. Bisher hatte er sie geschlossen gehalten. Ich an seiner Stelle hätte das auch nicht sehen wollen... "Was? Soll ich ihn etwa auch Yugi nennen, so wie alle anderen, die nicht verstehen, dass es einen anderen Yugi gibt? Eine dunkle Seite des kleinen Zwergs. Einen Yami in dem Geist dieses Kleinkinds. Nein, er ist ein Yami, so wie ich. Merk dir das Ryou. Ich habe einen eigenen Namen, warum sollte der Pharaos dann keinen haben? Und weil seine Erinnerung ja leider verloren gegangen ist nennen ihn seine Feinde eben namenloser Pharaos. Sag mir einen Grund, warum ich ihn anders nennen sollte."

Ryou versteckte seine Augen hinter seinen Händen und sprach zum ersten Mal mit fester Stimme: "Weil wir keine Feinde von ihm sind!" Bakura hob erstaunt eine Augenbraue, fing dann aber an zu lachen. Er nahm Ryou die Hände von den Augen und hielt sie fest, brannte sich dann mit seinen dunklen Augen in Ryou. "Ich schon! Und du wirst mir schon noch folgen." Ryou fing langsam an energisch seinen Kopf zu schütteln. "Niemals", flüsterte er wieder und starrte Bakura trotzig an. Bakura zuckte resignierend mit den Schultern und ließ Ryou's Hände los.

Er drückte seinen Hikari auf das Bett und krabbelte langsam über ihn, bis sich ihre Gesichter übereinander befanden. Am liebsten hätte ich irgendetwas getan, aber ich konnte Bakura nicht anfassen. Das hier waren und blieben vergangene Ereignisse, die ich nicht verändern konnte, so sehr ich auch wollte. Und ich musste so lange hier bleiben, bis der Ryou, der mir immer noch die Augen zuhielt, sich dazu entschloss mir eine andere Erinnerung zu zeigen oder mich ganz und gar von dieser Reise zu erlösen. "Bakura...", flehte Ryou und zog sich so gut es ging zurück, aber Bakura ließ ihm keine Chance zu entkommen. Er setzte sich einfach auf Ryou und hielt ihn an den Schultern fest.

"Dieses Mal kommst du mir nicht so einfach davon. Ich lass nicht zu, dass du dich in den Ring zurückziehst. Das lass ich nie wieder zu, hörst du?" Ryou riss entsetzt die Augen auf, er schien wohl vor mir zu verstehen, was diese Worte zu bedeuten hatten. Bakura ließ seine Hände langsam an Ryou's Armen entlang fahren bis sie bei seinem Hals angelangt waren. "Dein Körper... dein Geist... der Ring... Das alles wird meines sein. Verabschiede dich von der Welt Ryou", lachte Bakura und seine Hände drückten plötzlich so fest zu, dass Ryou erschreckt aufkeuchte. "Bakura", krächzte Ryou und versuchte verzweifelt sich von Bakuras festem Druck auf seinem Hals zu befreien. Wenn ich nur nicht so hilflos gewesen wäre... Ich saß da und musste einfach nur zusehen, wie Bakura Ryou so lange die Luft zuschnürte, bis dieser eine unnatürliche Gesichtsfarbe annahm und seine Protestversuche langsam weniger und halbherziger

wurden. Ryou sah Bakura fassungslos an, während dieser aufhörte zu lachen und auf etwas wartete. "Sag es Ryou. Sag dein letztes Wort, an das ich mich immer erinnern soll." Ich konnte das nicht mehr aushalten.

Es war schrecklich. Ich musste schon mit ansehen, wie Bakura Seto umgebracht hatte. Aber zu sehen, wie er Ryou qualvoll ersticken ließ, raubte mir meine letzten Energien. Das war zu viel... Ich wollte, dass es aufhörte. Ich konnte das hier nicht mehr ertragen... Ryou hustete kurz und bewegte sich dann überhaupt nicht mehr. Er sah mit seinem endlos traurigen Blick direkt in Bakuras Gesicht, öffnete seinen Mund und flüsterte mit seinem letzten Atemzug in einem warmen und glücklichen Ton, die letzten beiden Silben seines Lebens: "Ba... ku..."

Die Erkenntnis traf mich wie ein Schlag mitten ins Gesicht. Wenn Bakura Ryou erwürgt hatte, dann... Dann konnte derjenige, der mir all das hier zeigte überhaupt nicht der Ryou sein, für den ich ihn hielt. Das war nicht Ryou - Bakura zeigte mir all das hier. Aber warum? Was bezweckte er damit? Das Bild vor mir verschwamm und alles wurde dunkel. "Warum ich dich in meine Erinnerungen einweihet? Willst du das wirklich wissen, namenloser Pharaos?" Er nahm seine Finger von meinen Augen und ich blickte direkt in sein Gesicht, auf dem sich ein überlegenes Lächeln spiegelte.

"Weil ich dir zeigen möchte, wie es ist ohne einen Hikari leben zu müssen. Diese Dinger sind nur lästig und kosten eine Menge Zeit und Kraft. Außerdem bringen sie einen andauernd in Schwierigkeiten." Ich war immer noch wie gelähmt, aber wenn ich mich rühren könnte würde ich auf ihn losgehen.

Ich wollte nicht ohne meinen Aibou leben und ich würde nicht zulassen, dass er ihm etwas antat. Keiner fasste meinen Aibou ungestraft an. Das würde auch Bakura lernen müssen, wenn er es auch nur wagte ihm ein Haar zu krümmen. Bakura lachte nur laut auf und hob seinen Zeigefinger hoch. "Ach", seufzte er und legte den Finger auf meine Nasenspitze. "Du bist aber ein kleiner naiver Pharaos. Glaubst du wirklich du kannst deinen Zwerg beschützen? So wie dieser einfältige Kaiba seinen kleinen Bruder beschützen wollte?" Mokuba... "Was hast du mit ihm gemacht?" Eigentlich wollte ich die Antwort darauf nicht hören. Sie war bestimmt nicht erfreulich.

"Der kleine Kaiba Junge... Hm... Wenn du schon fragst, ich werde es dir nur zu gerne in schillernden Farben beantworten. Naja, eigentlich kommt darin nur meine Lieblingsfarbe vor. Rot wie Blut. Nachdem ich diesen geldgeilen Kaiba aus dem Weg geräumt hatte hab ich mich auf den Weg zu seinem Bruder gemacht und Ryou ins Rennen geschickt. Der hat auch brav auf mich gehört und Mokuba eine herrliche Geschichte über Kaiba erzählt. Ich wusste bis dahin überhaupt nicht, dass Ryou so erfinderisch war." Das war's, es reichte. Ich wollte weg von hier. Meinen Aibou warnen... alle warnen. Und Bakura irgendwie von meinem Aibou fern halten. "Hör auf, ich will das nicht hören! Und nimm deinen Finger von mir", fuhr ich ihn an, aber er grinste nur. Seinen Finger ließ er auf mir, jedoch bohrte er ihn jetzt in meine Schulter. "Der Kleine schrie dauernd nur Nii-sama. Ach, so richtig rührend." Er seufzte theatralisch und tat so, als müsste er sich Tränen wegwischen. ",Nii-sama. Was haben sie nur mit dir getan?' Ja, das hat er geschluchzt, als er den leblosen überflüssigen Körper seinen ach so geliebten Bruders sah. Naja, lange Rede kurzer Sinn, er lag heulend auf seinem Bruder und zack", demonstrierte er mir bildlich, indem er mit der einen Hand auf mein Bein schlug, "Zack war das Messer schon durch ihn durch. Und immer und immer wieder. Glaub mir, das Blut hat nur so gespritzt. War ne ganz schöne Schweinerei, aber Ryou hat alles weggewischt. Es ging bei Mokuba aber leider so

unglaublich schnell. Vier oder fünf Stiche und schon war er weg. Schade eigentlich, ich konnte es gar nicht so wirklich genießen und Ryou hat nicht einmal hingesehen."

Dieser Mistkerl! Seto, Mokuba und auch noch Ryou... Was wollte er eigentlich? "Was hast du mit diesen Kindern gemacht?" Er sah mich überrascht an, dann wurde sein Ausdruck verärgert. "Was soll ich denn mit Kindern, du Spinner? Die nerven doch nur, was soll diese blöde Frage, fällt dir momentan echt keine bessere ein?" Aber ohne meine Antwort abzuwarten stand er auf, ließ endlich von meiner Schulter ab, die von dem Bohren schon schmerzte und ging auf meinen Aibou zu, der immer noch hinter dieser dunklen Wand an seinem Schultisch saß und dem Unterricht folgte. "Das wagst du nicht!", fluchte ich. Bakura achtete nicht auf meine Worte und winkte nur ab. "Versuch doch mich zu hindern, aufstehen kannst du nicht, hören tut er dich nicht. Was willst du jetzt noch tun außer tatenlos zusehen?" Er holte ein Messer aus seiner Jackentasche und zeigte es mir grinsend. "Das hab ich auch bei den beiden Kaibas benutzt. Ist es nicht eine Ehre für Klein-Yugi, wenn er durch dasselbe Messer stirbt?"

Aibou... *Aibou!* "Bakura!" Aber all meine Proteste brachten nichts. Ich konnte mich aus irgendeinem Grund nicht bewegen und meinen Aibou nicht beschützen. Ich konnte nicht halten, was ich mir so fest vorgenommen hatte. Bakura trat aus dem Kreis aus dunkler Energie und hinter meinen Aibou. "Aibou, Aibou!" Aber all mein Rufen brachte nichts, er konnte mich nicht hören. Er saß unwissend und unschuldig an seinem Tisch und zweifelte an seinen Mathekenntnissen, kaute ungeduldig an seinem Bleistift herum und hatte keine Ahnung, dass ein hämisch grinsender Bakura mit einem blitzenden Messer in der Hand, an dem schon das Blut der beiden Kaiba Brüder gehangen hatte, hinter ihm stand, bereit war ihn zu töten. Aibou... Ich konnte nichts tun, ich hatte versagt...

Bakura stand lange Zeit hinter meinem Aibou und sah ihn einfach nur an. Zweifel oder Skrupel waren nicht zu erkennen, eher Vorfreude und Lust. Lust auf töten. Lust auf Blut... das Blut meines Aibous... Verzweifelt versuchte ich mich aufzurappeln, irgendetwas zu tun, das meinen Aibou retten könnte, aber es war sinnlos. Nichts konnte ich noch tun. Niemals in meinem Leben kam ich mir so hilflos und gefangen vor. "Willst du dich noch von ihm verabschieden?", fragte Bakura leise zu mir gewandt und wartete geduldig auf meine Antwort. Aber mein Aibou konnte mich doch eh nicht hören, es war nur zu Bakuras Belustigung gewesen mir diese Frage zu stellen. "Wie du willst, dann halt nicht", lachte er und drehte sich wieder zu meinem Aibou. Mein Herz schlug mir in einem halsbrecherischen Tempo bis zum Hals, ich fühlte, wie ich anfang vor Angst zu zittern. Ich wollte nicht wissen, wie es war ohne meinen Aibou zu... Ich konnte diesen Gedanken noch nicht einmal zu Ende denken, so grausam und unvorstellbar war es für mich. Das würde Bakura mir büßen, das konnte ich ihm nicht ungestraft durchgehen lassen. "Yugi wird bluten. Und du bist der nächste, namenloser Pharao." Mit diesen Worten stieß er lachend das Messer in den Rücken meines...

"Aibou!"

Huhu *winkz*

Ja, ich hör hier auf. Das passt so schön
so richtig mit Ati mitfühhl

Beschwerden und sonstiges bitte an mich ^^

Kura